



Methode: Elternbefragung bei der Kita-Qualitätsentwicklung

Die Beteiligung der Eltern ist eine wichtige Ressource zur Weiterentwicklung von Kita-Qualität. Eine geeignete Methode, um deren Anregungen, Sichtweisen und Bedürfnisse systematisch zu erfassen, ist die Elternbefragung. Aus dieser können die Kita-Leitung und das Team in einem nächsten Schritt wichtige Impulse und Veränderungen ableiten. Führt eine Kita in regelmäßigen Abständen Elternbefragungen durch, etwa einmal im Jahr, werden entsprechende Entwicklungsschritte und Erfolge sichtbar.

Methode: Elternbefragung

Material: Papier, PC, Drucker

Zeit: Die Durchführung dauert ca. 20 Minuten pro Befragten; die Vor- und Nachbereitungszeit im Team sind abhängig von Umfang und Frageform.

Ziel: Die Eltern geben ihr Feedback zu verschiedenen Arbeitsbereichen der Kita. Dieses Feedback wird interpretiert und in die zukünftige Arbeit einbezogen.

Durchführung:

Zunächst wird gemeinsam geklärt, was das Team von den Eltern wissen möchte. Darauf basierend erarbeiten Verantwortliche einen Fragebogen. Das Erstellen von Fragebögen ist an gewisse Regeln gebunden, wie beispielsweise die Übersichtlichkeit des Aufbaus, verständliche Antwortvorgaben, usw. Auch die Frageform sollte bedacht werden: Beinhaltet der Bogen offene Fragen, die keine Antwortvorgaben enthalten oder geschlossene Fragen, die ein Spektrum an Antworten vorgeben? Beides hat Vor- und Nachteile. So sind offene Fragen aufwendiger auszuwerten, wohingegen geschlossene Fragen alle potenziellen Antwortmöglichkeiten beinhalten sollten. Diese sind in ihrer Gesamtheit wiederum schwer zu erfassen.

Die Befragung selbst kann beispielsweise im Rahmen eines Elternabends oder innerhalb eines bestimmten Zeitraums (z. B. eine Woche) erfolgen. Wenn die Befragten ihre Antwortbögen in eine "Zettelbox" werfen, statt diese persönlich abzugeben, kann die Anonymität besser gewahrt werden. Diese ist wichtig für ein ehrliches Feedback.

Auswertung:

Die Auswertung der Antworten erfolgt im Team, idealerweise in Kleingruppen. Diese setzen sich mit verschiedenen Fragestellungen auseinander: Welche Ergebnisse haben uns am meisten überrascht? Was haben wir so erwartet? Welche Ursachen liegen vermutlich hinter bestimmten Ergebnissen? Abschließend diskutiert das Team alle Auswertungsergebnisse, um gemeinsam darüber zu entscheiden, wie die Eltern über die Befragungsergebnisse informiert werden und vor allem, welche Verbesserungen und Maßnahmen sich daraus für die Kita ableiten lassen.



Tipp: Die kostenfrei erhältliche Software *GrafStat* eignet sich gut, um eine Elternbefragung vorzubereiten. Ein passendes Handbuch enthält umfangreiche Hinweise zur Fragebogenerstellung und -auswertung.

Quelle: [Methodensammlung: Lernorte der Demokratie im Vor- und Grundschulalter](#) der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), Regionalstelle Sachsen, Dresden, 2009, Kapitel 7.1, Seite 77 des pdfs.